Einrichten eines Logbooks

Um ein Logbook in Facebook anzulegen, bietet sich die Funktion „Gruppe“ an. Voraussetzung: alle Personen, die Zugriff auf die Gruppe erhalten sollen, haben ein Facebook-Account und sind deine „Freunde“.

Im eigenen Facebook-Account richtest du eine Gruppe „Logbook“ ein und legst fest, welche deiner „Facebook-Freunde“ Zugriff auf diese Gruppe erhalten sollen.
Die Sicherheitseinstellung der Gruppe solltest du mindestens auf „Closed“ stellen. Die Gruppe ist dann für alle „Freunde“ sichtbar, aber nur Mitglieder können deine Einträge lesen. Bei der Sicherheitseinstellung „Secret“ ist die Gruppe nur für Mitglieder sichtbar und nur diese können deine Beiträge lesen.
In der Gruppe „Logbook“ berichtest du dann nach und nach über deine Ausbildung im Ausland. Die Mitglieder der Gruppe haben die Möglichkeit, die Beiträge zu kommentieren.

Das Logbook – Technische Anforderungen

Ein Logbook kann nicht nur mit Facebook, sondern auch mit anderen Internetdiensten, wie z. B. Blogs oder Wikis realisiert werden. Die folgenden Anforderungen solltest du bei der Auswahl des entsprechenden Dienstes beachten:

- Die Berichterstattung muss nach und nach – vergleichbar mit einem Tagebuch – erfolgen können. Die einzelnen Beiträge sollten mit dem Datum der Erstellung veröffentlicht werden können.
- Die einzelnen Beiträge sollten wahlweise absteigend bzw. aufsteigend chronologisch sortiert werden können. In der Grundeinstellung sollte der jeweils aktuellste Beitrag oben stehen.
- Die Beiträge sollten thematisch kategorisiert werden können, z. B. Infos zu den Betrieben und die Ausbildung; berufliche Erfahrungen; persönliche Erfahrungen
- Informationen über den Auslandsaufenthalt sowie die Ausbildung sollten möglichst im Nutzerprofil ergänzt werden können
- Achte darauf, dass der Zugriff auf das Logbook nur ausgewählten Personen möglich ist und du den Zugriff auf das Logbook kontrollieren und steuern kannst. Services wie Facebook erfordern z. B. eine aktive Einschränkung von Zugriffsrechten.
- Medien wie Bilder, Audiofiles, Videos und Links sollten einfach und problemlos eingebunden werden können. Achte darauf, ob die Datenmenge, die du hochladen kannst, begrenzt ist.

- Es muss möglich sein, dass die für das Logbook frei geschalteten Personen direkt im Logbook miteinander kommunizieren können, z. B. direkte Kommentierung eingestellter Beiträge, interner Messenger
- Achte unbedingt darauf, dass du den Service unbeschränkt kostenfrei nutzen kannst.
- Auch wenn's eh keiner tut – schau dir die AGB's des Anbieters an! Überprüfe z. B., welche Nutzungsrechte der Anbieter für von dir eingestellte Medien verlangt.

Das Logbook – Darüber solltest du berichten

Die folgenden Leitfragen sollen dir dabei helfen, das Logbook mit Inhalt zu füllen. Am besten kopierst du die Fragen und fügst sie in dein Logbook ein. Dann hast du eine Gedächtnisstütze und deine Leser wissen, worüber du schreiben wirst.

Allgemeine Angaben:

<u>Informationen zur Person des Auszubildenden und zur Ausbildung</u>

- Name
- Alter
- Ausbildungsberuf
- Ausbildungsbetrieb – Standort, Branche, Größe, Tätigkeitsschwerpunkte etc.
- Zeitraum der Ausbildung

<u>Informationen über den Auslandsaufenthalt</u>

- Zeitraum
- Gastland
- Gastbetrieb – Standort, Branche, Größe, Tätigkeitsschwerpunkte etc.
- Primäre Tätigkeiten / Aufgaben im aufnehmenden Betrieb
- Sprache, in der primär kommuniziert wird

Leitfragen zum Mehrwert des Auslandsaufenthaltes:

<u>Fachlicher Mehrwert</u>
Berufliche Dinge, die du im Arbeitsalltag erfahren hast.

- Wo hast du die größten Unterschiede zwischen deinem Gastbetrieb und deinem Entsendenden Betrieb festgestellt (z. B. im Hinblick auf Arbeitsorganisation, Maschinen, Techniken usw.)?
- Was hast du für deinen Beruf Neues gelernt?
- Wie sah der Alltag im Betrieb aus?
- Welche neuen Arbeitstechniken hast du erlernt?

Sprachlicher Mehrwert

Dinge, die du bei der Anwendung der Fremdsprache erfahren hast.

- In welcher/n Sprache/n hast du dich mit wem (Ausbilder, Kollegen, andere Azubis, Gastfamilie) hauptsächlich verständigt?
- Wie hat es mit der Verständigung geklappt?
- Inwiefern konntest du deine Fremdsprache verbessern?
- Wie hat der Auslandsaufenthalt dein Interesse an der Fremdsprache beeinflusst?

Interkultureller Mehrwert

Dinge, die dir im täglichen Zusammenleben aufgefallen sind.

Besonderheiten des Gastlandes

- Was macht man in deinem Gastland ganz anders als in Deutschland?
- Was würdest du als „typisch" für dein Gastland bezeichnen?

Zum Miteinander mit einer anderen Kultur

- Hattest du (positive oder negative) Vorurteile, bevor du gefahren bist? Wenn ja: Welche deiner Vorurteile haben sich bestätigt oder nicht bestätigt?
- Wurdest du mit bestimmten (positiven oder negativen) Vorurteilen konfrontiert?
  Wenn ja, mit welchen?
- Gab es Missverständnisse, die du auf unterschiedliche Vorstellungen (z. B. zu Pünktlichkeit, Höflichkeit) in beiden Ländern zurückführst?
- Inwieweit würdest du dich zukünftig im Ausland oder gegenüber Ausländern anders verhalten?

Persönlicher Mehrwert

Dinge, die für dich persönlich besonders wichtig waren.

- Was hat dir an deinem Auslandsaufenthalt am meisten gefallen? Was hat dir Sorgen bereitet?
- Inwiefern hat dich persönlich dein Auslandsaufenthalt weiter gebracht?
- Würdest du erneut an einem Auslandsaufenthalt teilnehmen? Warum? (Warum nicht?)

Sonstiges

- Was möchtest du sonst noch zu deinem Auslandsaufenthalt festhalten?
- Welche Tipps würdest du Azubis geben, die auch einen Auslandsaufenthalt planen?

Allgemeine Hinweise zum sichern Umgang mit Sozialen Netzwerken

Achte auf deine persönlichen Daten – nicht nur im Logbook, sondern überhaupt im Internet.

So schützt du deine persönlichen Daten
Um sicher zu stellen, dass Informationen, die du ins Internet einstellst, nicht in die falschen Hände geraten, überlege genau, welche Informationen du überhaupt veröffentlichst und wer Zugriff darauf erhalten soll. Überlege dabei immer, welche Informationen auch langfristig interessant sind und welche dir später vielleicht mal peinlich sind. Das Internet vergisst nichts! Schütze vor allem Deine persönlichen Daten (z. B. Adresse, Geburtsdatum), und gib nur Personen, denen du wirklich vertraust, Zugriff auf deine Profilseite.

Rechte anderer (be-)achten
Daten (Texte, Bilder, Musik, Videos etc.) dürfen nur von den Personen hochgeladen werden, die die Eigentums- und Nutzungsrechte daran haben bzw. diese selber erstellt haben. Stelle also am besten nur Bilder oder Texte ins Internet, die du selber erstellt hast. Sind auf deinen Fotos Personen zu erkennen, z. B. deine Arbeitskollegen, musst du sie um Erlaubnis fragen, bevor du die Fotos hochlädst. Gleiches gilt, wenn du persönliche Daten (z. B. den Namen) anderer Personen in deinen Texten verwendest.

Sichere Passwörter wählen
Ein sicheres Passwort besteht aus mindestens 10 Zeichen und einer Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen und ist auf den ersten Blick sinnlos zusammengesetzt. Für jedes soziale Netzwerk solltest du ein anderes Passwort verwenden und dieses regelmäßig wechseln.

Aktuelle Sicherheitssoftware
Das Betriebssystem und die Virenschutzprogramme sowie Firewalls sind immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Bei Freundschaftsangeboten wählerisch sein
Freundschaftsangeboten von Fremden solltest du immer kritisch begegnen. Am besten nimmst du nur Angebote von Personen an, die du im realen Leben kennst.